

Festakt 40! Jahre Kunststiftung Baden-Württemberg

Grußwort Brigitte Lösch MdL

Vorsitzende des Beirats der Kunststiftung Baden-Württemberg

Landtag, 21.02.2017

Sehr geehrte ...

Sehr geehrte Gäste,

ich freue mich sehr als Beiratsvorsitzende der Kunststiftung Sie heute hier im Landtag begrüßen zu dürfen – und ich bin überwältigt wie viele Menschen hier sind um mit uns gemeinsam zu feiern!

Ich begrüße ganz herzlich alle die protokollarisch schon genannt worden sind – und all die anderen Feiergäste und ganz herzlich den Kuratoriumsvorsitzenden Dr. Nils Schmidt.

1977 also vor 40 Jahre wurde die Kunststiftung gegründet – und zwar nicht von der Landesregierung unter dem damaligen Ministerpräsidenten Filbinger.

Nein, sondern aus der Mitte des Parlaments heraus, und zwar auf Initiative von kunstbegeisterten Landtagsabgeordneten aller im Landtag vertretenen Fraktionen - mit der Intention, die aktueller ist denn je: „Die Mittel an die Gemeinnützige Kunststiftung Baden-Württemberg sind dazu bestimmt, die Kunst als eine Ausprägung unserer freien Gesellschaft zu fördern“.

Ich freue mich sehr drei Gründungsmitglieder heute Abend hier begrüßen zu können, zum einen Ingrid Walz, die 1976 für die FDP in den Landtag gewählt worden ist, Stadträtin in Stuttgart war und bis 1994 auch Bundestagsabgeordnete - eine unglaublich vielfältig kulturengagierte Frau, u.a. auch Vorsitzende des Fördervereins bildende Künste in Stuttgart – liebe Ingrid Walz, ganz herzlich willkommen!!

Für die SPD Gründungsmitglieder möchte ich ganz herzlich Robert Antretter begrüßen, der von 1977 bis 2010 aktiver Unterstützer der Kunststiftung - als stellvertretender Beiratsvorsitzender und später dann als Mitglied des Kuratoriums. Lieber Robert Antretter, auch Sie heiß ich ganz herzlich willkommen – und Sie werden ja später noch ein paar Worte an uns richten.

Als dritten im Bund möchte ich ganz herzlich Peter Wetter begrüßen.

Peter Wetter, der von 1972 bis 1992 für die CDU im Landtag saß, war von 1977 bis 1989 Beiratsvorsitzender der Kunststiftung und ist seit 1990 unser Ehrenvorsitzender – ich freue mich sehr, dass Sie heute hier sein können.!!

Ihr gemeinsames Ziel war es eine Einrichtung zu schaffen, um jungen Künstlerinnen und Künstlern (unter 35 Jahren) eine Starthilfe auf dem Weg in die künstlerische Selbstständigkeit zu geben. Neben einer finanziellen Förderung durch Stipendien – ging es aber ebenso um die individuelle Künstlerförderung und ideelle Unterstützung in Form von Lesungen, Auftritten, Ausstellungen etc. um die Kunstschaffenden darin zu unterstützen, öffentlich bekannter zu werden.

Und diese gemeinsame Idee ist bis heute noch der zentrale Gedanke der Kunststiftung. Die Kunststiftung ist eine Art „Treibhaus“, welches jungen Kunstschaffenden einen Freiraum bietet, um ihre Kunst weiter zu entwickeln!

Das galt und gilt insbesondere für kritische oder unbequeme Kunst, die nicht dem vorherrschenden Trend entspricht – damit wird eben auch die experimentelle Kunstszene gefördert.

Mit durchschnittlich einer Veranstaltung pro Woche ist die Kunststiftung und nicht zuletzt auch das Kunstbüro stets bemüht, die Kulturschaffenden zu vernetzen, bekannt zu machen und zu informieren: Das Kunstbüro, das seit 2009 deutschlandweit ein einzigartiges Beratungs- und Weiterbildungsprogramm für Bildende Künstlerinnen und Künstler anbietet, setzt durch die Bereitstellung von zweckgebundenen Sondermitteln Beratung und Workshops zur Professionalisierung von Künstlerinnen und Künstlern um.

Genauso einzigartig wie die Entstehung der Kunststiftung ist auch ihre Finanzierung mit Unterstützung des bürgerschaftliches Engagements durch das private public Prinzip.

Das Motto „Ohne Gunst keine Kunst!“ ist bei der Kunststiftung wichtiger denn je. Bei uns wird privates Engagement nämlich durch das Land belohnt: Mit einer zeitgemäßen Komplementärfinanzierung verdoppelt das Land Baden-Württemberg jeden gespendeten Euro.

Sie sehen, auch unsere Finanzierung ist so außergewöhnlich wie die Kunststiftung selber!

Durch die Paten haben wir eine sehr breite Verankerung in der Gesellschaft – und diese Idee unserer GründerInnen tragen wir weiter. Denn dadurch erfährt die Kunststiftung Unterstützung und Präsenz im ganzen Land – ob durch Einzelpersonen, Unternehmen oder Kommunen.

Sehr geehrte Damen und Herren, wir brauchen beides, wir benötigen sowohl die staatliche als auch die private Unterstützung, um die Förderung unserer StipendiatInnen auch zukünftig sichern zu können.

Denn ohne die Paten*innen, Spender*innen und Förderer*innen der Kunststiftung wäre eine solche Förderung und Unterstützung von Künstler*innen nicht möglich!

Dafür möchte ich Ihnen an dieser Stelle ganz herzlich danken und meine Anerkennung aussprechen!

Aber auch darauf verweisen, dass neue Paten*innen und Förderer*innen stets

gesucht werden

Meine Damen und Herren: Wir brauchen Sie!!!!:

Zum Jubiläumsjahr 2017 haben wir uns viele neue Ideen überlegt – unter anderem wollen wir anlässlich des 40. Geburtstages der Kunststiftung Baden-Württemberg 40 neue Patinnen und Paten gewinnen!!

Denn „Die Schmuckstücke eines Hauses sind die Freunde, die darin verkehren.“
(Ralph Waldo Emerson. amerik. Philosoph und Schriftsteller)

Zusätzlich zu den Stipendien verleiht die Kunststiftung im zweijährigen Turnus weitere Preise, die durch private Zustiftungen ermöglicht werden.

Darunter zählt der Peter-Hans-Hofschneider-Preis, welcher nach dem weltweit renommierten Biochemiker benannt wurde, und sich an junge Nachwuchskünstler und Akademieabgänger mit Bezug zu Stuttgart richtet. Daneben wird der Maria Ensle-Preis vergeben, welcher erfahrene Künstlerinnen und Künstler auszeichnen, deren Werk bis zu diesem Zeitpunkt nicht die ihm zustehende Ehrung erhalten hat.

„Die Mittel an die Gemeinnützige Kunststiftung Baden-Württemberg sind dazu bestimmt, die Kunst als eine Ausprägung unserer freien Gesellschaft zu fördern“
Dieser Satz, eben niedergeschrieben vor 40 Jahren bei der Gründung der Kunststiftung, gilt also noch heute!!

Denn Kulturpolitik macht ja keine Kultur: Die kommt von den Künstlerinnen und Künstlern. Aber eine gute Kulturpolitik ermöglicht Kultur, entwickelt Konzepte, wirbt dafür, streitet um nötige finanzielle Mittel.

Und die Bilanz der Kunststiftung ist eindrucksvoll: Seit der Gründung im Jahr 1977 sind über 1.100 besonders begabte Kunstschaaffende in den Genuss der Förderung gekommen. – also über 1000 kulturelle Botschafter, die den Ruf der Kunststiftung in die weite Welt hinaus tragen.

Derzeit mit einer jährlichen Summe von durchschnittlich 200.000€ pro Jahr werden circa 20 Stipendiatinnen und Stipendiaten pro Jahr in Höhe von bis zu 12.000 Euro in den Bereichen Bildende Kunst, Musik, Literatur, Darstellende Kunst, Kunstkritik und Kulturmanagement gefördert.

Seit dem Jahr 2012 werden in der Musik neben Klassik, Jazz und Komposition auch Stipendien in Populärmusik, Neue Musikformen und Computermusik vergeben. Und seit 2016 wieder ein Stipendium für Darstellende Kunst.

Damit greift die Kunststiftung den Bedarf und die Wichtigkeit des Theaters und der freien Tanzszene auf.

Das heißt, die Kunststiftung reagiert immer auf neue Strömungen – Veränderungen – und ist somit immer am Puls der Zeit.

Die hohe Bewerber*innenzahl zeigt uns, wie wichtig, aber auch erfolgreich diese Förderung der Stiftung ist:

Im vergangenen Jahr 2016 waren es insgesamt 335 Bewerbungen von denen 24 ein Stipendium im Gesamtwert von etwa 209.000.- Euro erhielten.

Dieses Jahr 2017 sind 334 Bewerbungen eingegangen: Davon 148 für Bildende Kunst, 131 für Musik, 23 für Darstellende Kunst, 18 für Literatur, Kulturmanagement 14. Auch in diesem Jahr werden rund 20 Stipendien bei einem feierlichen Festakt am 04.05.2017 in der Sparda-Welt vergeben werden.

Die Landesmittel für Künstlerförderung sind aus meiner Sicht hier eine sehr gute Investition: Damit zeigen wir den jungen Kunstschaaffenden eine wichtig Wertschätzung und Anerkennung!

Die Förderung von Kunst und Kultur ist kein verlorener Zuschuss – sie ist eine Investition in unsere Gesellschaft und in ihre Zukunftsfähigkeit.

Freiheit ist dafür die Grundbedingung - und nur durch diese Freiheit kann Kreativität gedeihen. Und Kreativität – sei es in Kunst, Wissenschaft oder Forschung – ist unsere wichtigste Ressource in unserem Land.

Ein lebendiger Zugang zur Kultur bildet eine wesentliche Grundlage des gesellschaftlichen Zusammenlebens. Kultur stiftet die Werte, die eine Gesellschaft zusammenhalten und lebenswert machen.

Besonders in Zeiten globaler Wanderungsbewegungen wird kulturelle Bildung mehr denn je zu einer Schlüsselkompetenz. Sie führt Menschen zusammen und ist das Integrationsinstrument schlechthin.

Daher brauchen wir unsere kulturellen Institutionen – die Kunststiftung ist ein wichtiger Bestandteil der Kulturförderung des Landes Baden-Württemberg.

Sehr geehrte Damen und Herren, zum Abschluss möchte ich mich nochmals bedanken - bei allen jetzigen und ehemaligen Mitgliedern im Beirat und im Kuratorium, die die Arbeit der Kunststiftung mit viel Herzblut begleiten – und natürlich auch bei den ehemaligen Geschäftsführerinnen der Kunststiftung, Ingeborg Kimmich und Petra Olschowski – und natürlich auch beim jetzigen Geschäftsführer Bernd Milla, der seit sechs Jahren die Geschicke der Kunststiftung leitet – und mit ihm das gesamte Team der Kunststiftung.

Zuletzt möchte ich den Förderern und Unterstützern des Festaktes 2017 danken:

Dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Stiftung Kunst und Kultur der Sparda Band

mit freundlicher Unterstützung von

Black Forest, Kessler-Sekt, Sehne (Familienbäcker), Confiserie Breuninger, Ritter Sport, Fritz Kola und Weingut Graf Adelman

sowie der Privatbrauerei Dinkelacker für die Unterstützung mit dem Stuttgarter Bier „Wulle“.